



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Du heffst se my gegeuen/ vnde se hebben dyn word beholden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

hie süluest wiset vnde giff/ nömliken/ dat du Gades egen vñ dat leue kindt sijn/dewile dy syn word beualt/vnde dyn herte söte gegen em ys/Wente so dy Christus fründlic vnde söte ys/vnde dy tröstet so tröstet dy Godt de Vader süluest / Darumme hefftu neuen törnigen Godt/sonder ydel vederlike leue vnde gnade/dorch solc ein werck bewiset/dat he dy dem Heren Christo geschencket hefft / Dat bliff by/ vnde lath dy nictes wider ynilden/den als he sich dy töget vnd apenbaret dorch Christus word/Wente he hefft sich euen darumme also apenbaret / dat du nictes anders dörfest söken vnde vörshen/noch dy bekümmern / wat he möge van dy beslaten hebben/ sonder dat du ynn dem worde alle synen willen/ vnde wat dyne salicheit bedript seon vnde weren mögest.

Du heffst se my gegeuen/vnde se hebben dyn word beholden.

Dar vatet he beiderley tho hope / dat se des Vaders kinder / vnde Christus egen sint / vnde maket einen koken daruth. Se synt myne schölers / vnde doch lange vörhen / van ewigheit dyn gewesen. Worumme? Wente se hebben dyn word beholden. Wat ys dat? Worumme spricht he nichte Se hebben myn word beholden / Wente se scholden io billic darher myn heten (als wy plegen to reden) dat se myn word beholden. Se redet ouerst williglic also/dat he (als gesecht) einerley daruth
E ij make/

make/vnde sic̄ gar ynn den Vader the/Alse scholde
de he seggen/ Inn deme dat se myne Jüngern sint
vnde my hören / so hören vnde beholden se nicht
myn / sonder dyn word. Vp dat wy io des trosts
gewiss syn/dat vth des Heren Christus munde nēn
ander word gha / als des Vaders ym hemmel/ vñ
nōmliken solc̄ ein word / dardorch he vns vppet
alder hertlikeste vñ sōtēste tho sic̄ ropt vñ locket
(alsē allenthaluen ym Euangelio sūth) dat du
man nenes torns frūchtest/ sonder dy aller leue vñ
gūdicheit / trost vñ hūlpe mit ganzem herten tho
em vorseest/als gewiss vnde seker/dat du syn egen
vtherwelde leue findt sist/vñ em ym schote sittest/
vnde allent dat hebbest wat he Christo gegeuen
hefft/alse volget. Sū/ wo kōnde he schōner vnde
trōstliker reden / edder wo isset mögeliç einē
mīnschen vp erdē/mit so einfoldigen weinig wor
den / solc̄ dreplīc̄ ding vth tho reden. Ja wor
sint ock̄ de herten/de ydt vaten vñ louen kōnnen.

Nu weten se / dat allent wat du
my gegeuen heffst/ sy van dy.

Dat gheit altomale darhen/dar ic̄ van ge
redet hebbe/dat he de fruchtsamen/ swaren consci
entien/de vns drūcket als eine last bauen alle last/
vprichte / vnde dat herte licht vnde frōlic̄ make/
vor Godt tho treden/Dewile se dyn word hebben
vnde beholden (sprickt he) vnde dardorch myne
Jüngern sint worden/so weten se/ dat ydt alle vā
dy is/wat ic̄ hebbe vnde do/schaffe vnde geue/dat
ys/se